download www.zobodat.at

unter denen besonders der letzte: „Ueber die Trachten des Menschen vom Standpunkte eines Naturforschers", ein zoologisch-kulturhistorischer Scherz, hervorzuheben ist. Huth.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins.

Montag, den 11. Februar 1895.

Die Februarsitzung eröffnete der Vorsitzende Herr Direktor Dr. Laubert mit der Mittheilung, dass von der Naturforschenden Gesellschaft zu Riga eine Einladung zur Feier ihres 25jährigen Stiftungsfestes eingegangen sei. Der Verein wird sich durch ein Glückwunsch-Schreiben daran betheiligen. Ausserdem ist von Herrn Kolonialbotaniker und Stationsvorsteher Fischer in Tanga eine Sendung naturhistorischer Objekte angekündigt worden. Hierauf sprach Herr Postrath Canter: „Ueber telegraphisches Gegensprechen". Er beschrieb das telegraphische Gegensprechen, d. h. die gleichzeitige Beförderung zweier Telegramme auf einem Draht in entgegengesetzter Richtung. Nach Erklärung der bezüglichen Systeme von Gintl, Siemens, Frischer, Maron und Fuchs führte er zwei von ihm selbst entworfene Gegensprechschaltungen vor, welche sich in erster Linie durch grosse Einfachheit von anderen Gegensprechsystemen unterscheiden und sich überdies auch in Leitungen bis zu 400 km Länge praktisch brauchbar erwiesen haben. Dieselben sind in der Elektrotechnischen Zeitschrift (Berlin) 1887, S. 442 und 546 eingehend beschrieben.

Der Vortragende hatte im Sitzungssaal zwei Morse-Apparate durch eine Leitung verbunden und führte nach Schluss des Vortrages seine Methode praktisch vor. Nachdem Herr Dir. Dr. Laubert den Dank der Versammlung ausgesprochen hatte, erhielt Herr Prof. Dr. Huth das Wort zu einem Vortrage „Ueber neuere Projektionsapparate und ihre Lichtquellen".

Der Vortragende ging davon aus, wie sich aus einem Kinderspielzeug, der allbekannten Laterna magica, ein Apparat entwickelt habe, der heutzutage unter dem Namen Sciopticon auch für die Wissenschaft werthvoll geworden sei, und geradezu eine grosse Anzahl von Vorträgen vor einem grösseren Publikum erst möglich mache. Nach einer von Zeichnungen unterstützten Erläuterung über den Bau eines solchen Apparates wurden die verschiedenen Lichtquellen nach ihrem Werthe skizzirt. Petroleum und Leuchtgas eignen sich ihrer geringen Lichtstärke

download www.zobodat.at

halber nur für Projektion vor einem kleineren Kreise. Viel günstiger ist das Auersche Gasglühlicht, doch ist seine Handhabung infolge der leichten Zerbrechlichkeit des Glühkörpers mit vielen Missständen verknüpft. Auch das sehr starke, weisse Magnesiumlicht empfiehlt sich nicht, da sich beim Verbrennen des Magnesiums ein belästigender Dampf entwickelt. In jeder Weise empfehlenswerth ist dagegen das sogenannte Drummondsche Kalklicht, welches auch am ersten öffentlichen Vortragsabende des naturwissenschaftlichen Vereins benutzt wurde. Ursprünglich mischte man mittelst eines von Daniell konstruirten Hahnes Sauerstoff und Wasserstoff und liess die erzeugte sehr heisse, aber lichtschwache Stichflamme auf einen unverbrennbaren Kalkkörper wirken, welcher dadurch glühend wird und ein sehr helles, weisses Licht ausstrahlt. Da aber die Herstellung von Wasserstoff unbequem ist, so benutzt man jetzt meistens statt desselben das gewöhnliche Leuchtgas. Den Sauerstoff kann man käuflich in Stahlcylindern beziehen, in die er unter 40 Atmosphären Druck hineingepresst wird und die eine für einen Vortrag genügende Menge enthalten. Statt der Kalkkörper verwendet man auch solche aus Zirkon oder Iridium, doch sind besonders letztere natürlich sehr theuer, bei ersterem soll sich ein für den Vortragenden sehr störend wirkendes Zischen bemerkbar machen. Vortragende, welche ihr Beruf an Orte ohne Gasanstalt führt, benutzen zur Erhitzung des Kalkkörpers auch Benzinlampen eigenthümlicher Construktion. Uebertroffen wird das Kalklicht natürlich von dem elektrischen Bogenlicht; allein seine Anwendung ist nur unter besonders günstigen Verhältnissen möglich.

Nachdem auch Herrn Dr. Huth der Dank der Versammlung ausgesprochen war, berichtete der Bibliothekar über Zugänge zu den Sammlungen und zur Bibliothek. An Geschenken zu ersteren sind eingegangen von Herrn Proviantamts-Kontrolleur a. D. Gabriel Schnitte von Diluvialhölzern aus Klinge bei Cottbus, sowie eine Flora Kissingens; von Herrn Oberamtmann Püschel zu Tzschetzschnow Schädel von Fuchs, Dachs und — Hauskatze. Dem Tauschverkehr ist die Société des Amis des Sciences Naturelles zu Rouen beigetreten. Die Bibliothek hat durch ein Geschenk der Smithsonian Institution zu Washington eine sehr bedeutende und werthvolle Bereicherung erfahren. Das genannte wissenschaftliche Institut übersandte nämlich dem Vereine 84 Bände kostbarer und im

download www.zobodat.at

Buchhandel nicht mehr erhältlicher Werke über die Naturgeschichte und Bevölkerung der Vereinigten Staaten. Dieselben stellen, zum Selbstkostenpreise gerechnet, einen Werth von 370 Mk. dar, und werden ein dauerndes Beispiel einer Freigebigkeit bleiben, welcher man, wie man mit Bedauern sagen muss, hier zu Lande nur selten begegnet, durch die sich aber nicht nur ganz allgemein die gelehrten Gesellschaften Nordamerikas, sondern auch die dortige Regierung auszeichnet. Letztere hatte gleichzeitig eine grössere Anzahl von reich illustrirten Bänden geologischen Inhalts, sowie eine ebenfalls mit vielen Abbildungen versehene Arbeit über die Zeichensprache der Indianer eingesandt. Von der Sternwarte des Vatikans war der neueste Band der Veröffentlichungen, enthaltend eine grosse Anzahl von Stern- und Sternnebelphotographien, ausgelegt. Herr Lehrer Grunemann hatte zwei grosse photographische Aufnahmen der in letzter Zeit so viel besprochenen Braunkohlentagebaue zu Gross-Räschen bei Senftenberg vorgelegt, welche allseitiges Interesse erregten.

Anzeigen.

Internationaler Entomologischer Verein
(gegründet 1. April 1884).
Grösste Vereinigung der gebildeten Insektensammler aller Welttheile.
Eigene Zeitschrift, kostbare Bibliothek.
Bestimmungssammlungen, Vereinslager, Inseratenfreiheit für Mitglieder (100 Druckzeilen pro Vereinsjahr) u. v. a.
Halbjährlicher Beitrag 2,50 Mark, Eintritt 1 Mk.
Statut etc. durch den Vorsitzenden
H. Redlich, Guben.

Soeben erscheint:
100000 Artikel. | **16 Bände geb. à 10 M. Unentbehrlich für Jedermann.** | **16500 Seiten Text.**
Brockhaus' Konversations-Lexikon.
14. Auflage.
Jubiläums-Ausgabe.
9500 Abbildungen. | **300 Karten. 130 Chromos.** | **980 Tafeln.**

download www.zobodat.at

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

sollen folgende Werke verkauft werden. Näheres durch die Redaction des „Helios".

Klein, *Mathematische Geographie.* 114 Abbild. Ganz neu in Leinw. geb. 1894. (Ladenpr. 2,50 Mk. 1.— Mk.

David, *Rathgeber für Anfänger im Photographieren.* Halle. 1893. In Leinwand cart. . . . . —,75 Mk.

David & Scolik, *Photographisches Notiz- und Nachschlagebuch.* Mit 7 Kunstbeilagen. In Leinw. geb. 1893. . . . . 1,— Mk.

Pizzighelli, *Anleitung zur Photographie.* Mit 142 Abbild. In Leinw. geb. 5. Aufl. 1893. Wie neu 1,— Mk.

Schaedler, *Handwörterbuch der Chemiker.* (Biographien aller bekannten Chemiker). In Leinw. geb. (Ladenpr. 3,60 Mk.) . . . . . 1,— Mk.

Kraeplin, *Leitfaden für den zool. Unterricht.* Mit 380 Abbild. In Leinw. geb. Neu. 1893. . 1,— Mk.

Höfler & Maiss, *Naturlehre.* Mit 290 Abbild. Neu. In Leinw. geb. 1893. (Ladenpr. 2,60 Mk.) . 1,— Mk.

v. Cotta, *Katechismus der Geologie.* 1861. Halbfr. Gut erhalten. . . . . —,50 Mk.

Jahn-Drechsler, *Katechismus der Astronomie.* 1869. Halbfr., gut erhalten. . . . . —,75 Mk.

Maxwell, *Substanz und Bewegung.* Deutsch von Fleischl. Halbfranz, gut erhalten. . . . . 1,— Mk.

Taschenberg, *Die Insekten nach ihrem Schaden und Nutzen.* 1883. Leinwand. . . . . 1,— Mk.

Lommel, *Lexikon der Physik und Meteorologie.* Mit 392 Abbild. 1882. Eleg. Halbfr., wie neu. 2,— Mk.

Naturwissenschaftlicher Verein des Reg.-Bez. Frankfurt.

Montag, den 18. März 1895, Abends 6 Uhr

in der **Aula** des **Königl. Friedrichs-Gymnasiums**:

dritter Cyklus-Vortrag,

Vortrag des Herrn Dr. Wilhelm Meyer, Direktor der Gesellschaft Urania in Berlin: „Durch den Yellowstonepark bis zum grossen Ocean", illustriert durch eine grosse Anzahl von auf eine Wand projicierter Glasphotogramme.

Dafür fällt diesmal die gewöhnliche Sitzung aus.

Redacteur: Professor Dr. E. Huth in Frankfurt a. O.
Druck von Paul Beholtz, Frankfurt a. O., Brückthorstrasse 7 u. 8.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 12

Autor(en)/Author(s): Redaktion von Helios Frankfurt/Oder

Artikel/Article: Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins. Montag, den 11. Februar 1895. 201-204